

Mainova-Nachhaltigkeitsprogramm 2015

Nachhaltigkeitsmanagement

Ziel	Maßnahme	Laufzeit	Status
Schärfung der Nachhaltigkeitsstrategie	Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsprogramms	seit 2012	In Fortführung: Programm wurde 2012 erstmalig entwickelt, 2013 ausgeweitet und 2014 und 2015 aktualisiert.
	Definition des Nachhaltigkeitsverständnisses sowie der GRI-Managementansätze	2014 und 2015	In Umsetzung: Das Nachhaltigkeitsverständnis wurde intern abgestimmt und verabschiedet.
Nachhaltigkeitsberichterstattung weiterentwickeln	Orientierung der Nachhaltigkeitsberichte an zunächst dem GRI-Standard 3.0, dann 3.1 und nun 4.0	seit 2012	In Fortführung: Seit 2012 werden die Mainova-Nachhaltigkeitsberichte seitens GRI auf deren Konformität mit den GRI-Standards hin überprüft und entsprechend mit dem GRI-Siegel ausgezeichnet.
	Auslagerung sich jährlich wiederholender Berichtsinhalte in das Internet zur Erhöhung der Lesefreundlichkeit des Druckdokuments	2014 und 2015	Abgeschlossen: Es wurde eine eigenständige Webseite unter www.mainova-nachhaltigkeit.de implementiert.
Messung des Nachhaltigkeitsfortschritts	Entwicklung und Implementierung des Instruments Nachhaltigkeitsradar zur Analyse und Bewertung der Umsetzung kritischer Themen	seit 2013 jährlich	In Fortführung: Das Instrument wurde erfolgreich eingeführt und dem Gesamtvorstand erstmalig im Oktober 2013 präsentiert.
Ausbau des Nachhaltigkeitsdialogs	Entwicklung einer Wesentlichkeitsmatrix im Dialog mit den Interessengruppen	seit 2012	In Fortführung: Die Wesentlichkeitsmatrix wird erhoben und Veränderungen gegenüber dem Vorjahr werden herausgearbeitet.
	Berufung von Nachhaltigkeitskoordinatoren als Bindeglied zu wesentlichen Unternehmenseinheiten	2013	Abgeschlossen: Der Kreis der Koordinatoren wurde im Juni 2013 mit 21 Mitgliedern gegründet und tagt seither zweimal jährlich.
	Regelmäßiger Austausch in Form von Netzwerken	fortlaufend	In Fortführung: Es bestehen Netzwerke auf Ebene des Stadtwerkekonzerns, der Stadtwerke, aber auch mit branchenfremden Unternehmen.

Dimension Langfristiger Erfolg

Ziel	Maßnahme	Laufzeit	Status
Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit in einem zunehmend dynamischen Marktumfeld	Entwicklung und Implementierung eines konzernweiten und standardisierten strategischen Planungsprozesses zur jährlichen Überprüfung der Unternehmensausrichtung	seit 2012 jährlich	In Fortführung: 2015 wurde der dritte unternehmensübergreifende strategische Planungsprozess durchlaufen und die Mainova-Strategie bestätigt.
	Start eines konzernweiten Ergebnisverbesserungsprogramms "EINS – Entschlossen, Integrativ, Nachhaltig, Signifikant" zur Identifikation und Umsetzung von Kosten- und Effizienzmaßnahmen	2012 bis 2016	In Umsetzung: <ul style="list-style-type: none"> In der Vergangenheit wurde die Projektumsetzung auf der Basis von etwa 300 Einzelmaßnahmen verfolgt. Da diese Maßnahmen ein integraler Bestandteil unserer Wirtschaftsplanning sind, haben wir uns entschlossen, von der detaillierten Verfolgung der Einzelmaßnahmen Abstand zu nehmen. Es werden keine Einzelprojekte mehr verfolgt, sondern die Prüfung des Erfolges erfolgt über die Unternehmensplanung zur Stabilisierung des Ergebnisses. Dies wird rollierend mit jeder 5-Jahresplanung überprüft.

Dimension Langfristiger Erfolg

Ziel	Maßnahme	Laufzeit	Status
Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit in einem zunehmend dynamischen Marktumfeld	Optimierung der internen Organisation und der Prozesse zur Effizienzsteigerung von Abläufen; insbesondere ressortübergreifende prozessuale Zusammenhänge und Wirkweisen sind bei der Konzeption neuer Umstrukturierungsprojekte von entscheidender Bedeutung	seit 2014	<p>In Fortführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Stabsstelle "Organisation, Prozesse und Strukturen" unterstützt die zielgerichtete strukturelle Weiterentwicklung der Mainova. Die neu geschaffene Plattform Programmmanagement wurde Anfang 2015 geschaffen, um Wechselwirkungen bei parallel laufenden Restrukturierungsprojekten steuerbarer zu machen und den Austausch zwischen den Projektleitern zu fördern. Für eine einheitliche und gebündelte Ausrichtung der Vertriebsstrukturen wurde im letzten Jahr die Verbundgesellschaft Mainova Energiedienste (MED) mit dem Stammhaus verschmolzen; die auf diese Weise in den Geschäftskundenvertrieb integrierten Produkte zu Nahwärmelösungen werden somit zukünftig aus einer Hand dem Kunden angeboten. Der Zentraleinkauf als zentrale Querschnittsfunktion wurde im Rahmen eines ganzheitlichen aufgenommenen Prozessmodells neu ausgerichtet und wesentliche Handlungsfelder zur Optimierung im Rahmen eines Maßnahmenplans zur weiteren Umsetzung konsolidiert. Die Organisationsstruktur der Netzgesellschaft NRM wurde auf Basis ihrer technischen Kernprozesse neu ausgerichtet und zum 1.1.16 implementiert als solide Basis für Effizienzsteigerungen und Optimierungen. In 2016 werden mit Projekt "Mainova Prozessmanagement 2016" die unmittelbar an allen Wertschöpfungsstufen beteiligten Kernprozesse in einem neu eingeführten System und nach einheitlicher Governance aufgenommen, um vor allem ressortübergreifende Schnittstellen im Verbund zu stabilisieren und zu optimieren.
	Entwicklung und Implementierung eines Verhaltenskodizes für Mainova-Lieferanten	2014	Abgeschlossen: Der Kodex wurde bereichsübergreifend erarbeitet und als Anlage Bestandteil der Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
	Etablierung eines internen Prozesses zum Umgang mit Verhaltenskodizes, die der Mainova von Geschäftskunden zur Unterschrift und Umsetzung vorgelegt werden	2014	Abgeschlossen: Verantwortlichkeiten und Fristen wurden bestimmt, ein Leitfaden erstellt und die Vertriebsmitarbeiter informiert.

Dimension Leistungsfähige Technik

Ziel	Maßnahme	Laufzeit	Status
<p>Aufrechterhaltung eines Kraft-Wärme-Kopplungs-Anteils > 25 %</p> <p>Erreichung eines Anteils CO₂-neutraler Stromerzeugung > 20 %</p> <p>Erreichung eines Anteils EE im Erzeugungspark > 20%</p>	<p>Weiterentwicklung der im Jahr 2010 verabschiedeten Erzeugungsstrategie mit bisherigem Schwerpunkt auf dem Ausbau der erneuerbaren Energien. Seit 2014 zusätzlich Ausbau des Frankfurter Wärmenetzes zu einem Gesamtverbund zur Optimierung der Flexibilität und Effizienz der Wärmeversorgung; mit rund 130 Millionen Euro ist dies für Mainova die bisher größte Einzelinvestition in die Frankfurter Infrastruktur.</p>	<p>2010 bis 2020: Erzeugungsstrategie; 2014 bis 2017: Ausbau Fernwärme</p>	<p>In Umsetzung: Der größte Anteil der Investitionen des Jahres 2015 entfiel auf den Ausbau und die Ertüchtigung des Fernwärmesystems in Frankfurt. Die Unterquerung des Mains konnte planmäßig im März 2016 abgeschlossen werden. Derzeit läuft die Verlegung der Fernwärmerohre. Nächster Meilenstein ist die Unterquerung des Gleisvorfelds am Hauptbahnhof. Der Baubeginn für diesen Abschnitt ist Mitte Juli geplant.</p>
<p>Erhalt einer zuverlässigen, bedarfsorientierten und effizienten Versorgung des Netzgebiets</p>	<p>Investitionsschwerpunkt im Ausbau und Erhalt der Verteilnetze für die Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung.</p>	<p>fortlaufend</p>	<p>In Fortführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2015 wurden erneut rund 64 Mio. € in die Verteilnetze investiert. Den Schwerpunkt bildeten rund 26 Mio. € für das Stromnetz – dort für den Ausbau sowie für neue und zu erneuernde Umspannwerke – und rund 22 Mio. € für den Wärmenetzausbau. • Das Frankfurter Stromnetz ist in puncto Versorgungszuverlässigkeit europaweit in der Spitzengruppe. Laut Bundesnetzagentur betrug die durchschnittliche Versorgungsunterbrechung je angeschlossenem Letztverbraucher im Netz der NRM im Jahr 2014 lediglich 8,5 Minuten. Im Bundesschnitt lag der sogenannte SAIDI (System Average Interruption Duration Index)-Wert hingegen bei 12,3 Minuten.
<p>Bewertung, Pilotierung und Analyse innovativer Technologien zur Förderung der Energiegewende</p>	<p>Projekt "Strom-zu-Gas": Gemeinsam mit zwölf weiteren Unternehmen der Thüga-Gruppe betreibt die Mainova eine Power-to-Gas Anlage. Die eingesetzte PEM-Elektrolyse war die erste Anlage Ihrer Art, mit deren Hilfe Strom aus Wind und Sonne in Wasserstoff umgewandelt und in ein kommunales Gasverteilnetz eingespeist wird.</p>	<p>2012 bis 2016</p>	<p>In Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Anlage hat im November 2013 erstmalig Wasserstoff in das Gasverteilnetz eingespeist und war damit bundesweit die erste Anlage ihrer Art, die in Wasserstoff umgewandelten Strom ins Gasverteilnetz einspeichert. • Anfang 2014 wurde der offizielle Betrieb aufgenommen. • Der Demonstrationsbetrieb ist bis 2016 geplant.
	<p>Projekt "Power-to-Heat": Der Standort HKW Niederrad wird um eine Power-to-Heat-Anlage erweitert. Die aus Strom erzeugte Wärme kann direkt in das Fernwärmenetz eingespeist werden. Steht einer hohen Stromeinspeisung aufgrund fluktuierender Erzeuger wie Windenergie und Photovoltaik nur eine geringe Stromnachfrage gegenüber, führt dies zu sehr geringen und teilweise negativen Strompreisen sowie negativen Regelleistungsaufufen zur Sicherstellung der Netzstabilität. In diesen Zeiten können mittels der neuen Anlage die regenerativen elektrischen Überschussmengen zur Wärme umgewandelt und eine Abregelung von erneuerbaren Energien-Anlagen vermieden und reduziert werden.</p>	<p>seit 2014</p>	<p>In Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Anlage hat im März 2015 den offiziellen Betrieb aufgenommen. • Der Wirkungsgrad beträgt rund 99 %. • Der 8 MW starke Durchlauferhitzer hat bis April 2016 rund 3 Mio. kWh Wärme produziert. Dies entspricht dem Jahresverbrauch von rund 150 Einfamilienhäusern.

Dimension Zukunftsfähige Versorgung

Ziel	Maßnahme	Laufzeit	Status
Einsparung von 550.000 Tonnen CO ₂ jährlich (Teil der Erzeugungsstrategie)	Weiterentwicklung der im Jahr 2010 verabschiedeten Erzeugungsstrategie mit bisherigem Schwerpunkt auf dem Ausbau der erneuerbaren Energien. Seit 2014 zusätzlich Ausbau des Frankfurter Wärmenetzes zu einem Gesamtverbund zur Optimierung der Flexibilität und Effizienz der Wärmeversorgung; mit rund 130 Millionen Euro ist dies für Mainova die bisher größte Einzelinvestition in die Frankfurter Infrastruktur.	2010 bis 2020: Erzeugungsstrategie 2014 bis 2017: Ausbau Fernwärme	In Umsetzung: Der größte Anteil der Investitionen des Jahres 2015 entfiel auf den Ausbau und die Ertüchtigung des Fernwärmesystems in Frankfurt. Die Unterquerung des Mains konnte planmäßig im März 2016 abgeschlossen werden. Derzeit läuft die Verlegung der Fernwärmerohre. Nächster Meilenstein ist die Unterquerung des Gleisvorfelds am Hauptbahnhof. Der Baubeginn für diesen Abschnitt ist Mitte Juli geplant.
Steigerung der Energieeffizienz von Mainova	2015 hat Mainova auf Basis des novellierten Energiedienstleistungsgesetzes ein umfangreiches Energieaudit nach DIN EN 16247-1 durchgeführt. Ziel des Energieaudits ist es, Unternehmen systematisch auf Verbesserungspotenzial in punkto Energieeffizienz hin zu durchleuchten und darüber strukturiert zu berichten.	2015 und 2016	In Umsetzung: Im Rahmen des Audits identifizierten die Unternehmensbereiche mit den Auditoren rund 50 Verbesserungsmaßnahmen, mit denen wir zusätzlich Energie sparen können. Mainova wird die Umsetzung der ermittelten Optimierungsmaßnahmen in den kommenden Monaten detailliert prüfen.
Steigerung der Energieeffizienz und des Comforts beim Kunden	Die Energiewende, der Technologiefortschritt sowie sich ändernde Kundenbedürfnisse generieren einen Bedarf an energienahen Dienstleistungen, der über das klassische Liefergeschäft der Energiedienstleister hinaus geht. Neben dem Angebot dezentraler und erneuerbarer Erzeugung zählt hierzu auch die Speicherung der Energie, das Handlungsfeld der Energieeffizienz sowie das Management von Kapazitäten.	seit 2015	In Umsetzung: <ul style="list-style-type: none"> Eine Erweiterung der Produktpalette um energienahe Dienstleistungen wird kontinuierlich analysiert und der Bedarf bewertet. Zu den Dienstleistungen zählen beispielsweise das Angebot von Photovoltaikanlagen (PV) und Blockheizkraftwerke (BHKW) wie auch Eigenbedarfs- oder Mietermodelle. Im Jahr 2015 wurden erste Pilotobjekte zu Mieterstrommodellen mit PV (Bsp.: Stadtaktivhaus der AGB) und mit BHKW umgesetzt. Seit Oktober 2015 werden Mieterstrommodelle und Pachtmodelle mit PV aktiv im standardisiertem Vertrieb angeboten. In 2016 werden diese Geschäftsmodelle um BHKW-Lösungen und PV plus Speicher ergänzt.
	Mit der Energiewende und dem Technologiefortschritt ändern sich die Möglichkeiten und die Bedürfnisse nach komfortablen Energiesteuerungsmodellen und Ergänzungen um weitere Angebote im privaten und gewerblichen Kundensegmenten hin zu App-basierten einfachen und mobilen Lösungen.	seit 2015	In Umsetzung: Seit Mitte 2015 bietet Mainova ihren Kunden eine App-basierte Smart Home-Lösung an. Derzeit sind Licht- und Wärmesteuerungscases sowie ein Fürsorgecase erhältlich. In 2016 stehen Erweiterungen wie z.B. ein Sicherheitscase auf der Agenda.

Dimension Faire Partnerschaft

Ziel	Maßnahme	Laufzeit	Status
Aufrechterhaltung der bereits sehr guten Servicequalität im Umgang mit unseren Kunden zum Aufbau langfristiger Kundenbeziehungen	Kontinuierliche kritische Prüfung der Prozesse und entsprechende Optimierung im Sinne unserer Kunden. Hierzu zählt auch die Teilnahme an externen Ratings unabhängiger Institute und Portale.	fortlaufend	In Fortführung: <ul style="list-style-type: none"> Die DEKRA prüft regelmäßig anhand der Norm DIN EN ISO 9001, ob die Mainova ServiceDienste GmbH (MSD) internationale Standards für Servicequalität erfüllt. Dazu gehören die Kriterien Kundenorientierung und Prozessverbesserung. Die MSD bestand das Überwachungsaudit auch 2015 in allen Punkten.
Nachhaltige Positionierung als attraktiver Arbeitgeber – intern und extern	Mitarbeiterbefragung mit anschließender Ableitung von Optimierungspotenzialen im Sinne einer lernenden Organisation.	jährlich (ab 2017 zweijährlich)	In Fortführung: Die Vollbefragung erfolgte im September 2015, die nächste Kurzbefragung ist für September 2016 vorgesehen.
	Differenziertes Ausbildungsangebot mit einjähriger Übernahmegarantie: Um dem drohenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken, wurde die Zahl der Ausbildungsstellen für die Jahre 2016 bis 2018 jeweils auf 35 erhöht.	jährlich	In Fortführung: <ul style="list-style-type: none"> 2015 waren durchschnittlich 71 junge Menschen in Ausbildung. 2015 sind 16 technische und 7 kaufmännische Auszubildende nach erfolgreich absolvierter Prüfung von uns übernommen worden."
	Förderung der Zielgruppe Frauen: <ul style="list-style-type: none"> Trainingsangebote speziell für Frauen Teilnahme an Karrieremessen für die Zielgruppe Frauen Nachwuchsgewinnung mit Fokus auf Mädchen in technischen Berufen" 	fortlaufend	In Fortführung: <ul style="list-style-type: none"> Im Jahr 2015 wurden drei Trainings speziell für die Zielgruppe Frauen durchgeführt. Anpassung von Stellenanzeigen im Hinblick auf die Zielgruppe Arbeitgeber-Signet "top4women" Teilnahme am Girls'Day sowie Durchführung des Girls Wanted Technik Cup
	Unterstützung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Einklang mit der Auditierung „berufundfamilie: <ul style="list-style-type: none"> Re-Zertifizierung Umsetzung der Maßnahmen aus der Zielvereinbarung" 	seit 2012	In Fortführung <ul style="list-style-type: none"> Erfolgreich bestätigte Re-Zertifizierung zum August 2015 Im Jahr 2015 wurden vier Informationsvorträge zum Schwerpunkt "Vereinbarkeit von Beruf und Familie" durchgeführt. Im Jahr 2015 wurden zwei Trainings zum Thema "Souverän und erfolgreich in allen Lebensphasen" durchgeführt."
	Kommunikationsfördernde Maßnahmen zum gegenseitigen Austausch: <ul style="list-style-type: none"> Mitarbeiterforum zum direkten Austausch zwischen Mitarbeitern und Vorstand Wissensbörse zur Information von Mitarbeiter zu Mitarbeiter zu gezielten Themen 	fortlaufend	In Fortführung 2015 haben insgesamt 4 Mitarbeiterforen und 6 Wissensbörsen statt gefunden, an denen insgesamt 350 Mitarbeiter teilnahmen.

Dimension Faire Partnerschaft

Ziel	Maßnahme	Laufzeit	Status
Kontinuierliche Reduktion der Anzahl der Arbeitsunfälle und arbeitsbedingter Erkrankungen	Kontinuierliche Schulung der Führungskräfte und Mitarbeiter im Arbeitsschutz.	fortlaufend	In Fortführung: Die Stabsstelle "Sicherheit und Umweltschutz" bietet fortlaufend Schulungen, Unterweisungen, Übungen, Seminare und Vor-Ort-Begehungen an.
	Durchführung von Schadensanalysen und Ableitung von Präventionsmaßnahmen.	fortlaufend	In Fortführung: <ul style="list-style-type: none"> 100% der Arbeitsunfälle wurden einer Analyse mit daraus resultierenden Maßnahmen unterzogen.
	Auslobung mit Urkundenüberreichung unfallfreier Standorte durch den Technikvorstand.	seit 2013	In Fortführung: Im Jahr 2015 wurden vier Urkunden übergeben.
Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter erhalten	Angebote medizinischer Betreuung durch den Betriebsarzt und sein Team sowie Angebote zur Gesundheitsförderung und -prävention.	fortlaufend	In Fortführung: <ul style="list-style-type: none"> Das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) umfasst eine ständige medizinische Betreuung sowie Gesundheitsförderung und -prävention. Der regelmäßig tagende Gesundheitskreis entwickelt, diskutiert und organisiert ganzjährig gesundheitsfördernde Maßnahmen, unter anderem zweijährliche Gesundheitstage.
Ausbau von Datenschutz und -sicherheit	Mainova unterliegt als Energienetzbetreiber den Vorgaben des IT-Sicherheitskatalogs der Bundesnetzagentur. Dieser verpflichtet zur Steuerung und Überwachung der Informationssicherheit und bis Ende 2018 zur Einführung eines ISMS (Informationssicherheitsmanagementsystems) nach der Norm ISO/IEC 27001.	bis 2018	In Umsetzung: Mainova hat in den vergangenen Jahren diverse Vorkehrungen getroffen, um sicher zu stellen, dass mit Daten jeglicher Art vertraulich umgegangen wird. <ul style="list-style-type: none"> Wir verfügen über einen Datenschutzbeauftragten, der den Umgang mit personenbezogenen Daten überwacht. Um über die Risiken bei der Weitergabe personenbezogener Daten aufzuklären, veröffentlicht Mainova gemeinsam mit den Stadtwerken Frankfurt am Main Holding GmbH regelmäßig den „Datenschutz-Infobrief“ für Mitarbeiter. Bereits 2014 hat sich Mainova freiwillig einem Datenschutzaudit gestellt. Ziel war es, Abweichungen von den gesetzlichen Vorgaben zu ermitteln und Handlungsempfehlungen abzuleiten. Dieses Audit hat hilfreiche Ansatzpunkte aufgezeigt, um das Thema Datenschutz bei Mainova weiter zu verbessern.

Dimension Regionale Verantwortung

Ziel	Maßnahme	Laufzeit	Status
Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Kommunen im Umland	Verstärkung des direkten Austauschs mit kommunalen Entscheidungsträgern auf politischer und technischer Ebene mit dem Ziel, die Wertschöpfung der Mainova auszubauen.	fortlaufend	In Fortführung: <ul style="list-style-type: none"> Sowohl energiewirtschaftliche als auch städtebauliche Projekte sind Bestandteil unseres Dienstleistungsportfolios. Beratungsleistung zur Umsetzung von Energieeffizienzzielen zählt ebenfalls dazu.
Für die Energiewende eine möglichst breite gesellschaftliche Basis und Akzeptanz im Hinblick auf dezentrale und regenerative Erzeugungssprojekte	Ausbau der aktiven Bürgerinformation und -beteiligung: Bürger werden bereits bei der Planung von Projekten in Form von Informationsveranstaltungen einbezogen. Bürger, Kunden und Standortkommunen sollen darüber hinaus über Beteiligungsmodelle an den Projekten wirtschaftlich partizipieren.	fortlaufend	In Fortführung: Bürger konnten sich bereits mit Investitionen in Höhe von knapp 30 Mio. € an Windkraftprojekten der Mainova beteiligen.
Mitgestaltung der Weiterentwicklung der Stadt und der Region hin zur Green City beziehungsweise Green Region	Einbringung energiewirtschaftlicher Expertise in zahlreiche Projekte, Arbeitsgruppen und Gremien der Stadtpolitik, wie beispielsweise des "Masterplans 100% Klimaschutz", des "Masterplans Industrie" und das "Stadtentwicklungskonzept".	fortlaufend	In Fortführung: 2015 war Mainova in die Weiterentwicklung der städtischen Projekte und deren Arbeitsgruppen mit Energiebezug aktiv eingebunden.
Ausgewogenes soziales Engagement in Frankfurt und in der Region Rhein-Main	Unterstützung gemeinnütziger Vereine und Institutionen, die sich ehrenamtlich und für das Gemeinwohl einsetzen; dies gilt insbesondere für Amateursport, Kultur, Erziehung, Bildung und Gesellschaft; zudem Unterstützung von lokalem und regionalem Brauchtum.	fortlaufend	In Fortführung: 2015 haben wir insgesamt 869 gemeinnützige Institutionen mit 313 Finanzspenden, 56 Sachspenden (Tombolapreise) und 500 Trikotsponsorings gefördert. Darüber hinaus haben wir uns mit 22 klassischen Sponsorings bei professionellen Partnern engagiert.
	Projekt der "Alltagshelden" zum ehrenamtlichen Engagement der Mainova-Mitarbeiter; Spende von Geld, Zeit und Arbeitskraft.	seit 2013	In Fortführung: <ul style="list-style-type: none"> Die Alltagshelden waren 2013 zum ersten Mal zur Renovierung der Fassade einer Schulturnhalle in Frankfurt-Hausen im Einsatz. 2015 haben die Mainova-Alltagshelden die Kinder- und Jugendkulturwerkstatt "Break 14" renoviert.